

Evaluation des GAP-Strategieplanes in Deutschland

Methodischer Anspruch und verfügbare Daten

Andrea Pufahl

Thünen-Institute für Lebensverhältnisse in Ländlichen Räumen



Hintergrund

- Better regulation → EU-Politiken sind zu evaluieren
- Fokus: Wirkungen und Wirksamkeit

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

- Evaluierung GAP-Strategieplan (GSP) 2023-2027 durch Mitgliedstaaten
 - kurzer Evaluierungszeitraum
 - hoher Datenbedarf (viele Interventionen, viele Ziele)
 - hohe Datenschutzanforderungen
 - in DE: föderale Struktur Datenerhebung, -haltung und Datenschutz

→ eingeschränkter Zugriff der Evaluierung auf relevante Daten

GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland

Alle EU-Mitgliedstaaten müssen für die neue GAP-Förderperiode ab 2023 erstmals einen Nationalen Strategieplan für die 1. und die 2. Säule der GAP entwickeln - auf Basis der geltenden GAP-Strategieplan-Verordnung der EU.



© Foto: Christian Schwier/stock.adobe.com

Quelle: www.bmleh.de/DE/themen/landwirtschaft/eu-agrarpolitik-und-foerderung/gap/gap-strategieplan.html

Leitfragen



Welche **Daten** sind für die Evaluierung des GAP-Strategieplanes notwendig?

Welche **Anforderungen** müssen diese Daten erfüllen, um für die Evaluierung nutzbar zu sein?



Welche Folgen hat eine **eingeschränkte Nutzbarkeit** für die Evaluierung des GAP-Strategieplanes?



Ansätze zur **Verbesserung**



Welche Daten sind für die Evaluierung des GSP notwendig?

- Fokus Interventionen in landwirtschaftlichen Betrieben

Daten zur GAP-Förderung *

- Daten für Interventionen und Begünstigte (DIB)
- Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS)

Daten mit zielbezogenen Informationen

- Buchführungsdaten Testbetriebe (TBN)
- Herkunftsinformation Tier (HIT-Daten)
- diverse Umweltdaten

Dateninhalte

- Zahlung je Intervention und Begünstigten, Merkmale Betrieb, Flächenangaben, geografische Lage
- Landnutzung, Förderung, Flächen/Tier, geografische Lage
- Einkommen, GAP-Förderung, Kosten
- Tierwohlintikator (Lebensdauer, Mortalität etc.)
- Emissionsfaktoren, Monitoring, Dünge-VO, Verbreitung Feldvögel, Bodenkarten

* es gibt viele weitere GAP-Förderdaten

Welche Anforderungen müssen Daten erfüllen, um für die Evaluierung des GSP gut nutzbar zu sein?

Daten zur GAP-Förderung *

- Daten für Interventionen und Begünstigte (DIB)
- Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS)

Daten mit zielbezogenen Informationen

- Buchführungsdaten Testbetriebe (TBN)
- Herkunftsinformation Tier (HIT-Daten)
- diverse Umweltdaten

	Datenschutz geklärt/ nutzbar	nationaler Datensatz	Schnitt- stellen	förder- perioden- übergreifend	Situation ohne Förderung	Mikrodaten Panelstruktur
Daten für Interventionen und Begünstigte (DIB)					nicht relevant	
Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS)						
Buchführungsdaten Testbetriebe (TBN)						
Herkunftsinformation Tier (HIT-Daten)						
diverse Umweltdaten	 	 				
Legende:  erfüllt  mit Einschränkung  nicht erfüllt						

* es gibt viele weitere GAP-Förderdaten

Eingeschränkte Datennutzbarkeit für die Evaluierung des GSP

**eingeschränkt
nutzbar**
(Schnittstellen)

Daten für Interventionen und Begünstigte (DIB)

- nicht verknüpfbar mit InVeKoS und TBN
- Aufbereitungsaufwand der landesbezogenen Daten überschaubar (1 Woche)

**eingeschränkt
nutzbar**
(Datenschutz,
Schnittstellen)

Buchführungsdaten Testbetriebe (TBN)

- nicht verknüpfbar mit InVeKoS und DIB
- Nutzung einzelbetrieblicher TBN-Daten auf Antrag beim BMLEH
- Auswertung am Thünen-Institut im „safe room“
- keine einzelbetrieblichen Ergebnisse, nur Mittelwert von mind. 5 Betrieben

**mit hohem Aufwand
teilweise nutzbar**
(Datenschutz,
einheitlich für DE,
Schnittstellen)

Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS)

- kein vollständiger, nationaler Datensatz für Zeitreihenanalysen verfügbar
- 13 Länder erheben mit unterschiedlicher Struktur & Datenschutzregeln
- bisher drei nationale Datensätze mit reduzierten Infos (ZID, ZKF, Thünen)

Leitfragen



Welche **Daten** sind für die Evaluierung des GAP-Strategieplanes notwendig?

Welche **Anforderungen** müssen diese Daten erfüllen, um für die Evaluierung nutzbar zu sein?



Welche Folgen hat eine **eingeschränkte Nutzbarkeit** für die Evaluierung des GAP-Strategieplanes?



Ansätze zur **Verbesserung**



Quelle Piktogramme: chatgpt

Folgen eingeschränkter Datennutzbarkeit für die Evaluierung GSP

- Beispiel SO1 Landwirtschaftliche Einkommen

Methodischer Ansatz

- Verzicht auf ökonometrische Analysen, da bei der Erstellung des Angebotes bekannt war, dass TBN-Daten mit anderen Quellen (InVeKoS, DIB) NICHT verknüpft werden dürfen.
- GAP-Wirkung auf ldw. Einkommen wird mit Hilfe verschiedener Simulationsmodelle analysiert (PASMEG, CAPRI, GLOBIOM)

Folgen eingeschränkter Datennutzbarkeit

keine Nutzung stärker empirisch gestützter Methoden für die Wirkungsanalyse

keine Triangulation der Ergebnisse verschiedener Methoden
→ geringere Aussagetiefe/Belastbarkeit

Modelle sind ist aufgrund fehlender Informationen weniger empirisch gestützt

Zeitaufwand für Klärung der Datennutzung (TBN) bzw. Nicht-Nutzung (InVeKoS)

Quelle: Feinkonzept Los 1 (SO1, SO2, SO3), schriftliche Mitteilung

Folgen eingeschränkter Datennutzbarkeit für die Evaluierung GSP

- Beispiel SO2 Wettbewerbsfähigkeit

Methodischer Ansatz

- Auswertung einzelbetrieblicher Förderdaten, Investitionskonzepte und Auflagenbuchführung
- Kontrollgruppenvergleiche nach Kohorten
 - Teilnehmer (Auflagenbuchführung)
 - Nichtteilnehmer (Testbetriebsdaten)
- nur wenig auswertbare Fälle bis zur Berichtsabgabe 2027 > ein Ziel: Verbesserung der Datensituation bis zur Ex-post-Bewertung

Folgen eingeschränkter Datennutzbarkeit

Mehraufwand für Abruf und Aufbereitung landesspezifischer Daten

keine einzelbetrieblichen Mit-Ohne-Vergleiche, da Auflagenbuchführung nicht mit TBN-Daten verknüpfbar (war auch nicht vorgesehen)
> Identifikation kausaler Effekte wird erschwert

Quelle: Feinkonzept Los 1 (SO1, SO2, SO3), mündliche Mitteilung

Folgen eingeschränkter Datennutzbarkeit für Evaluierung GSP

- SO4, SO5, SO6 Klima und Umwelt

Methodischer Ansatz Feinkonzept (1. Version)

- Ausgangssituation: keine InVeKoS-Daten
- Wirkungen sollten auf Basis aggregierter Werte (z.B. Veränderung von Treibhausgasemissionen Ldw. vorher-nachher) oder auf Basis von Koeffizienten ermittelt werden

Methodischer Ansatz Feinkonzept (2. Version)

- InVeKoS-Daten sind für 11 von 13 Planungsregionen verfügbar
- 2. Version noch nicht veröffentlicht

Quelle: Feinkonzept Los 2 (SO4, SO5, SO6) 1. Version, mündliche Mitteilung

Folgen eingeschränkter Datennutzbarkeit

keine flächenbezogenen bzw. einzelbetrieblichen Analysen (keine TBN-Daten, InVeKoS + Verknüpfbarkeit)

Kausalität zwischen GAP-Intervention und Veränderung wäre nicht ermittelbar gewesen

Zusätzlicher Zeitaufwand für Evaluator + Länder (Klärung Datenverfügbar mit jedem Land, Überarbeitung Feinkonzept, Abfrage/Aufbereitung InVeKoS-Daten)

Leitfragen



Welche **Daten** sind für die Evaluierung des GAP-Strategieplanes notwendig?

Welche **Anforderungen** müssen diese Daten erfüllen, um für die Evaluierung nutzbar zu sein?



Welche Folgen hat eine **eingeschränkte Nutzbarkeit** für die Evaluierung des GAP-Strategieplanes?



Ansätze zur **Verbesserung**



Quelle Piktogramme: chatgpt

Ansätze zur Verbesserung



Quelle: chatgpt

Gesetzliche Grundlagen schaffen

Nutzbarkeit einzelner Datensätze verbessern

Schnittstellen zwischen Datensätzen ermöglichen

Zentraler Zugriff

Nutzbarkeit einzelner Datensätze verbessern & Schnittstellen

Buchführungsdaten (TBN, FADN)

- Initiative für EU-weite Farm-ID (Universal Unique Identifier“, UUID)
- Ziel: Interoperabilität zwischen Agrardaten (FADN, InVeKoS, DIB) verbessern
- Für das Farm Sustainability Data Network (FSDN) sind Schnittstellen zu DIB und InVeKoS notwendig (geplant)

Das Testbetriebsnetz Landwirtschaft
- eine zentrale Datengrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und für die Politikfolgenabschätzung



© Wrangler - Fotolia

Bundesweite Landnutzungsdaten am
Thünen-Institut

Sachstand und Perspektiven

Stefan Erasmí, Andrea Ackermann, Andreas Bolte, Karsten Dunger, Peter
Elsasser, Roland Fuß, Alexander Gocht, Florian Hoedt, Sebastian Klimek,
Stefan Neumeier, Bernhard Osterburg, Norbert Röder, Maximilian Strer,
Peter Weingarten, Folkhard Isermeyer

Thünen Working Paper 213

Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS)

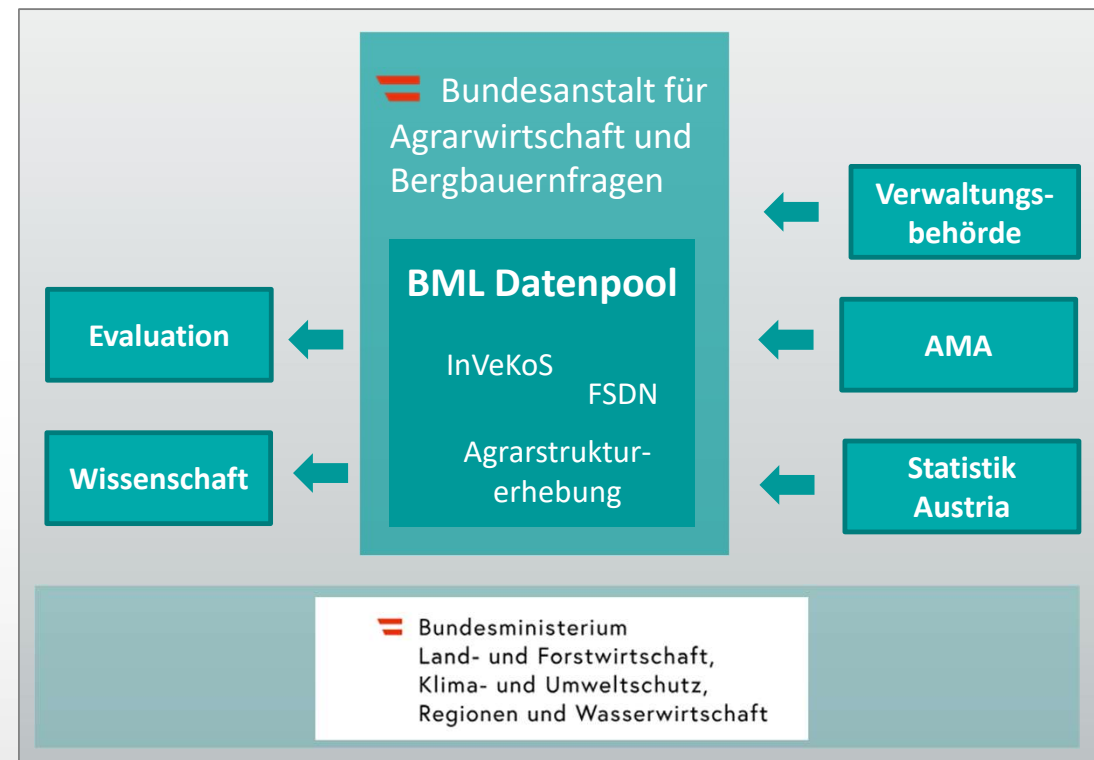
- nationale ZKF-Daten (ab 2023, Antragsdaten, mit Geoinformation) für Evaluation freigeben > Datenschutz mit Ländern klären
- TI-Daten freigeben und mit ZKF- und ZID-Daten ergänzen
- TI-Daten werden für hoheitliche Aufgaben genutzt, z.B. Klimaberichterstattung
- Gesetze und Verwaltungsvereinbarungen die dies ermöglichen

Zentraler Zugriff auf wichtigste Datensätze

Datenpool BMLUK Österreich

- Es gibt eine klare und förderliche Gesetzeslage.
- Daten für Wissenschaft und Evaluierung
- umfasst verschiedene Mikrodaten (InVeKoS, FADN, Agrarstrukturerhebung etc.)
- Schnittstellen zwischen Datensätzen
- zentrale Datenhaltung in der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB)
- „Daueraufgabe“

Abbildung: Datenpool (Österreich)



Quelle: eigene Illustration

Fazit und Ausblick

- GAP-Daten sind nicht nur für Evaluierung relevant, sondern auch für nationale Berichtspflichten (Klimaberichterstattung), Forschung
- Hoher Zeitaufwand für Datenbereitstellende (Länder, Bund) und Datennutzende (Evaluierende) durch wiederholte Datenabfrage, Datenaufbereitung und Klärung rechtlicher Fragen
- Durch eingeschränkten Datenzugang wird die Anwendbarkeit stärker empirisch gestützter Analysemethoden eingeschränkt.
- Strategie zur Verbesserung des Zugangs zu GAP-Daten?
 - Inkrementalistisch > Optimierung im Kleinen (DIB, InVeKoS etc.)
 - Großer Wurf > Datenpool des BMLEH



Quelle: chatgpt

65. GEWISOLA-Jahrestagung

23. bis 25. September 2028 am Johann Heinrich von Thünen-Institut



Organised Session zu GAP-Daten (Do, 24.9.2026)

Unlocking the power of agricultural policy evaluation: How to make data available more efficiently

Contributions	Speaker
Evaluation of the CAP Strategic Plan 2023-27 Germany: Methodological approaches in light of constrained data availability	Franz Sinabell (Austrian Institute of Economic Research, WIFO, Austria)
The data pool to support Austrian agricultural policy design and evaluation	<u>Martin Schönhart</u> , Richard Maria, Christoph Tribl (Federal Institute of Agricultural Economics, Rural and Mountain Research, BAB, Vienna, Austria)
Data for interventions and beneficiaries and its link to FSDN and the agri-food data portal	Andrea Furlan (European Commission, DG AGRI.A2 Analysis and outlook, Brussels)
Conceptual considerations for the efficient use of agricultural administrative data in Germany	Andrea Ackermann (Thünen Institute, TI, Braunschweig)
Discussion	Speakers + Matthias Hartmann (Federal Ministry of Agriculture, Food and Regional Identity, BMLEH, Berlin)

Vielen Dank

Quellen

Erasmi S, Ackermann A, Bolte A, Dunger K, Elsasser P, Fuß R, Gocht A, Hoedt F, Klimek S, Neumeier S, Osterburg B, Röder N, Strer M, Weingarten P, Isermeyer F (2023) Bundesweite Landnutzungsdaten am Thünen-Institut : Sachstand und Perspektiven. Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 41 p, Thünen Working Paper 213, [DOI:10.3220/WP1683702994000](https://doi.org/10.3220/WP1683702994000)

Institut für ländliche Strukturforchung e.V., Unternehmensberatung & Sachverständigenbüro Dr. A. Becker, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (2025): Evaluierung GAP-Strategieplan Feinkonzept SO 1 – Einkommensunterstützung und -stabilisierung sowie Resilienz landwirtschaftlicher Betriebe auch im Hinblick auf die Ernährungssicherheit. <https://www.bmleh.de/DE/themen/landwirtschaft/eu-agrarpolitik-und-foerderung/gap/gap-evaluierung.html>

Institut für ländliche Strukturforchung e.V., Unternehmensberatung & Sachverständigenbüro Dr. A. Becker, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (2025): Evaluierung GAP-Strategieplan Feinkonzept SO 2 – Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Beibehaltung der Marktorientierung SO 3 – Stärkung landwirtschaftlicher Betriebe in der Wertschöpfungskette <https://www.bmleh.de/DE/themen/landwirtschaft/eu-agrarpolitik-und-foerderung/gap/gap-evaluierung.html>

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Unterauftragsnehmer Technische Universität München (TUM) Lehrstuhl für Produktions- und Ressourcenökonomie landwirtschaftlicher Betriebe (2025): Feinkonzept „Los 2: Evaluierung GAP-Strategieplan SO4 bis SO6 und Grüne Architektur für das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. <https://www.bmleh.de/DE/themen/landwirtschaft/eu-agrarpolitik-und-foerderung/gap/gap-evaluierung.html>

Welche Anforderungen müssen diese Daten erfüllen um für die Evaluierung nutzbar zu sein?

Datenschutz geklärt/nutzbar

- Nutzbarkeit muss vor der Evaluierung geklärt sein (Bund, 14 Bundesländer)

Nationaler Datensatz

- ein nationaler Datensatz mit einheitlichen Dateninhalten und –Struktur

Schnittstellen zwischen Daten

- Daten zu GAP-Förderung und GAP-Zielen müssen verknüpfbar sein (einzelbetrieblich, geografisch, Gemeinde, Kreis)

förder- perioden- übergreifend

- GAP-Änderung zwischen Perioden ermöglicht Identifikation von Wirkung
- GAP-Interventionen wirken mit zeitlichem Verzug

Situation ohne Förderung

- GAP-Wirkung im Vergleich zur kontrafaktischen Situation (EH 2019)
- Informationen zur Situation ohne Förderung (Einkommen, Emissionen etc.)

Mikrodaten Panelstruktur

- Kontrafaktische Analysen erfordern viele Beobachtungen (Betrieb, Fläche, Gemeinde) zu unterschiedlichen Zeitpunkten